



# Checken, Abklären & Entscheiden, Tun:

## Jugendliche gegen sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen stark machen (CHAT)

Handreichungen für pädagogische Fachkräfte für die niedrighschwellige Arbeit mit (Gruppen von) Jugendlichen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Vorbelastungen.

Barbara Kavemann, Rebecca Gulowski, Bernd Eberhardt, Stefanie Amann, Heiko Loewenstein, Heinz Kindler u.a.

---

Verbundprojekt des Deutschen Jugendinstituts mit dem Sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut zu Geschlechterfragen Freiburg, der DGfPI und der BZgA

<https://soffi-f.de/CHAT>

<https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/checken-abklaeren-und-entscheiden-tun-jugendliche-gegen-sexualisierte-gewalt-unter-jugendlichen-stark-machen.html>

<https://dgfpi.de/index.php/kinderschutz/chat-jugendliche-gegen-sexualisierte-gewalt-stark-machen.html>



Deutsche Gesellschaft für Prävention und  
Intervention bei Kindesmisshandlung,  
-vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.



Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung



Deutsches  
Jugendinstitut



# Die Vorgeschichte

- CHAT ist ein Projekt der dritten Förderlinie des BMBF „Schutz vor sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten“.
- Das Projekt hat Vorläufer:
  - Ein Projekt in der ersten Förderlinie: „Prävention von Re-Viktimisierung bei sexuell missbrauchten Jugendlichen in Fremdunterbringung (PRÄVIK)“.
  - Ein Projekt in der zweiten Förderlinie: „Schutzprozesse gegen sexuelle Übergriffe: Partizipative Prävention im sozialen Umfeld vulnerabler Jugendlicher (SP:PAS)“.

# Vorgängerprojekt PRÄVIK

(SoFFI F. / DJI)

## 4 Konzepte sexueller Integrität

Team PRÄVIK:

Prof. Dr. Cornelia Helfferich,  
Prof. Dr. Heinz Kindler,  
Prof. Dr. Barbara Kavemann,  
Bianca Nagel,  
Silvia Schürmann-Ebenfeld

- 1. Kein Konzept sexueller Integrität:**  
**Hintergrund:** Früher, schwerer, invasiver sexueller Missbrauch, Poly-Viktimisierung in der Familie und/oder dem sozialen Umfeld, ausbleibende Unterstützung.
- 2. Ineffektives Konzept sexueller Integrität:**  
**Hintergrund:** Sexueller Missbrauch in Familie und/oder familialem Umfeld, Erfahrungen von Abwertung und Erniedrigung von Frauen, auch in sexueller Hinsicht durch den Missbrauch und/oder bei häuslicher Gewalt.
- 3. Angstvolles/starres Konzept sexueller Integrität:**  
**Hintergrund:** Zwang und Gewalt beim sexuellen Missbrauch und Poly-Viktimisierung, aber auch anderen Quellen von Angst in der Kindheit.
- 4. Effektives Konzept sexueller Integrität:**  
**Hintergrund:** Wenig gravierend erlebte Gewalt. Altersspezifisch bei jüngeren Mädchen, auch bewusste Entscheidung, noch keinen Sex haben zu wollen, Einbindung in gewaltfreien, unterstützenden Freundeskreis.

Vorgängerprojekt  
Schutzprozesse (SP:PAS)  
(SoFFI F. / DJI)

Wie schützen  
Jugendliche sich und  
andere vor sexueller  
Gewalt

Team Schutzprozesse:  
Prof. Dr. Cornelia Helfferich,  
Prof. Dr. Barbara Kavemann  
Prof. Dr. Heinz Kindler,  
Dr. Regine Derr  
Dr. Sarah Graf  
Daniel Doll  
Marie-Theres Pooch  
Rosalind Meyer

**Ausgeprägter Risikodiskurs in unserer  
Gesellschaft.**

**Aber: Wie schützen sich eigentlich junge  
Menschen vor sexueller Gewalt?**

**Qualitative Interviews und quantitative  
Befragung vulnerabler junger Menschen  
(Jugendliche in stationärer Unterbringung  
und Jugendliche in Mittelschulen)**

# SP: PAS Fazit

## **Pädagogische Thematisierung von Selbstschutz und unterstützendem Bystander-Verhalten bezüglich sexueller Übergriffe unter Jugendlichen ist notwendig, sinnvoll und machbar,**

u.a. aus folgenden Gründen:

- Vorstellungen von jungen Menschen zum Schutz vor sexueller Gewalt sind im Kern sozial, also auf wechselseitige Unterstützung hin ausgerichtet
- Ein Teil der Jugendlichen wünscht sich mehr Gesprächs- und Informationsangebote von Fachkräften zum Thema sexuelle Gewalt und klarere Regeln bezüglich sexueller Übergriffe.
- Für Jugendliche bestehen vielfältige Hürden und Dilemmata bezüglich des Eingreifens als Dritte. Diese Hürden sind geschlechtsspezifisch ausgelegt.
- Es liegt ein Konzept für einen Präventionsworkshop vor, das für verschiedene Handlungsfelder angepasst und erprobt werden kann.

CHAT  
Was ist unter  
Bystander-  
Prävention zu  
verstehen?

## „Bedrängten und Bystander Handlungsmodell“ SP: PAS und CHAT

### Beobachten Checken

...Die Situation genau wahrnehmen,  
Entwicklungen erkennen, Ressourcen  
Einschätzen.

### Deuten Abklären

...Eigene GRENZEN kennen, Anspruch auf  
Integrität und Schutz,  
**Deutungsmacht: Das ist ein sexueller  
Übergriff.**

### Intentions- bildung Entscheiden

...Spektrum der Handlungsoptionen kennen,  
sich mit Angst auseinandersetzen,  
Entschluss fassen: **Handlungsmacht**

### Handeln Tun

...u.U. Bystander zu Hilfe holen:  
**Handlungs- und Organisationsmacht.**

# Ziele von CHAT

## Bystander- Prävention

-

## ein innovativer Ansatz

### Prävention sexueller Übergriffe unter Jugendlichen

- diskursive, partizipative Erarbeitung von Schutzprozessen im sozialen Umfeld
- Befähigung Jugendlicher, Peer-Interaktionen so zu gestalten, dass sie
  - sich selbst oder
  - als „Bystander“ andere schützen,
  - betroffene Peers unterstützen sowie sexuelle Übergriffe verhindern.
- Befähigung von Fachkräften
- Beteiligung von Fachpraxis und Jugendlichen in der Durchführung und Begleitung des Projekts

# Erhebung der Praxisbedarfe

## DGfPI und BZgA

16 Expert\*inneninterviews mit pädagogischen Fachkräften

Je 4 Expert\*innen aus den 4 Arbeitsfeldern

- Jugendhilfe
- Behindertenhilfe
- Jugendverbandsarbeit
- Schule

BLOCK I: Wissen und Bedeutung des Themas

BLOCK II: Bewertung und Eingreifen

BLOCK III: Umgang der Jugendlichen mit sexuellen Übergriffen

BLOCK IV: Kompetenzen und Hindernisse der Jugendlichen

BLOCK V: Bedarfe aus Sicht der päd. Fachkräfte



# Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines theaterpädagogischen Präventionsworkshops und Materialien

- In Kooperation mit folgenden Fachstellen:
  - Petze, Kiel
  - Schattenriss, Bremen
  - Shukura, Dresden
  - Kind im Zentrum, Berlin
  - Bistum Osnabrück
- Entwicklung eines gemeinsamen Grundkonzeptes und Ausdifferenzierung für die 4 Arbeitsfelder.
- Erprobung in insgesamt 16 Institutionen
- 4 geplante Reflexionszirkel mit Jugendlichen.

# Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines Präventions- workshops und Materialien

## Entwicklung forschungsbasierter Fallvignetten

- Es wurden aus den Interviews Fallvignetten entwickelt, die den „Idealtypen“ entsprechen.
- Sie sollen in Workshops mit Jugendlichen in Spielsituationen eingesetzt werden, um zu erfahren, wie Bystander-Prävention für die jeweiligen Gruppen gelingen kann.

# Erstellung, Erprobung und Evaluation von Fortbildungs- modulen

- Entwicklung von Fortbildungsmodulen in einer interprofessionellen und interdisziplinären Arbeitsgruppe.
- Erprobung in 16 Institutionen 10/2023 bis 03/2024.
- Prozessevaluation (Perspektiven der fortgebildeten Fachkräfte).
- Diskussion und Überarbeitung der Erfahrungen und Evaluationsergebnisse in Reflexionszirkeln mit Fortbildern\*innen, pädagogischen Mitarbeiter\*innen und Forscher\*innen.
- Stand 10/2023: Aufbau und Inhalte der Fortbildungsmodule wurde in mehreren Workshops erarbeitet, Rückmeldungen der Jugendlichen werden ausgewertet, Schulungsmaterialien werden erarbeitet

# Forschungsansatz Evaluation



## Befragung von Jugendlichen (Zwischenstand N=65):

### Workshop (WS)

- Knapp über die Hälfte der Jugendlichen stimmten mit „ziemlich“ und „ganz genau“ zu (53,2%), dass der WS sie zum Nachdenken angeregt hätte.
- Ca. 1/3 gab an, die Aussage stimme nur „ein wenig“ und 12,9% stimmten der Aussage gar nicht zu.

### Materialien (Skala „gar nicht gut“- „ok“ – „sehr gut“)

- Die in den Workshops eingesetzten Materialien (Einordnungsaufgaben, Diskussion in der Gruppe, Rollenspiele) kamen überwiegend „sehr gut an“.
- Lediglich die Arbeitsblätter wurden mehrheitlich nur mit „ok“ bewertet.

# Forschungs- ansatz Evaluation



## Befragung von Jugendlichen

- Die ersten Befragungen (N=65) unmittelbar nach dem Workshop zeigen eine Tendenz, dass die Workshops sowohl bei der **Deutungsmacht**, als auch bei der **Handlungs- und Organisationsmacht** der Jugendlichen ansetzen
- **Checken/Beobachten und Deuten/abklären**
  - In der Tendenz gibt eine Mehrheit der Teilnehmenden an, übergriffige Situationen nun besser einschätzen zu können
  - 24,2% stimmten mit „ganz genau“ und 48,4% mit „ziemlich“ der Aussage nach der besseren Einschätzung zu.
  - 17,7% stimmten dieser Aussage nur „ein wenig“ und 9,8% „gar nicht“ zu.
- **Intentionsbildung/Entscheiden und Handeln/Tun**
  - In der Tendenz gibt eine Mehrheit an, nun besser zu wissen, wie sie sich als Bystander verhalten können.
  - 36,5% der Jugendlichen stimmten der Aussage besser zu wissen, wie sich verhalten mit „ganz genau“ und 41,3% mit „ziemlich“ zu
  - 17,5% stimmten dieser Aussage „ein wenig“ 4,8% „gar nicht“ zu.

## Publikationen SP:PAS

Cornelia Helfferich, Daniel Doll, Jasmin Feldmann, Barbara Kavemann, Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen als Frage von Macht, Geschlecht und sozialer Einbindung in Gruppen – eine qualitative Rekonstruktion (31.01.2021), Beltz Juventa, 69469 Weinheim, ISSN: 1436–1957, 2021 #1, S.73 <https://content-select.com/de/portal/media/view/6012d05c-e63c-4b08-8b9e-7d18b0dd2d03>

Doll, Daniel; Quinten, Johanna; Kavemann, Barbara; Helfferich, Cornelia (2021) Jugendliche stark machen für Schutz vor sexuellen Übergriffen in ihrem sozialen Umfeld – Konzept für einen Präventionsworkshop mit theaterpädagogischen Elementen. Download unter: [http://www.soffi-f.de/files/SPPAS\\_Praeventionsworkshop\\_zum\\_Schutz\\_von\\_Jugendlichen\\_vor\\_sexuellen\\_Uebergriffen.pdf](http://www.soffi-f.de/files/SPPAS_Praeventionsworkshop_zum_Schutz_von_Jugendlichen_vor_sexuellen_Uebergriffen.pdf)

## Publikationen PRÄVIK

Helfferich, Cornelia; Kavemann, Barbara; Kindler, Heinz; Nagel Bianca (2020): Regeln für das sexuelle Verhalten in der stationären Jugendhilfe – Schutz von jugendlichen Mädchen vor erneuter sexueller Gewalt. In: Wazlawik, Martin; Christmann, Bernd; Böhme, Maika; Arne Dekker (Hg.): Perspektiven auf sexualisierte Gewalt. Einsichten aus Forschung und Praxis. Wiesbaden: Springer VS (Sexuelle Gewalt und Pädagogik, Band 5), S. 223–240

Helfferich, Cornelia; Kavemann, Barbara; Kindler, Heinz; Nagel, Bianca; Schürmann-Ebenfeld, Silvia (2018) Re-Viktimisierung nach sexuellem Missbrauch in einer Hochrisikogruppe. Ergebnisse einer Mixed Methods Studie bei Mädchen und jungen Frauen in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe. In: Wazlawik, Martin; Voß, Heinz-Jürgen; Retkowski, Alexandra; Henningsen, Anja (Hg.): Sexuelle Gewalt in pädagogischen Kontexten. Aktuelle Forschungen und Reflexionen. Wiesbaden: Springer VS, 55–70

Kavemann, Barbara; Helfferich, Cornelia; Nagel, Bianca; Kindler, Heinz (2018) Re-Victimization of adolescent girls after sexual violence in childhood – a conceptual framework for prevention. In: Journal of Gender Based Violence, Policy Press, University of Bristol. ISSN 2398–6808 (print) 2398–6816 <http://www.ingentaconnect.com/contentone/tp/jgbv/2018/00000002/00000001/art00002#>

Kindler, Heinz; Helfferich, Cornelia, Kavemann, Barbara (2018): Missbrauch und Vertrauen – pädagogische Beziehungen bei einer hochbelasteten Gruppe in der stationären Jugendhilfe. In: Zeitschrift für Pädagogik 2/2018, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Helfferich, Cornelia; Kavemann, Barbara; Nagel, Bianca (2018) Reviktimisierung nach sexuellem Missbrauch. In: Alexandra Retkowski; Angelika Treibel; Elisabeth Tuidler (Hg.) Handbuch Sexualisierte Gewalt und pädagogische Kontexte, Beltz Juventa, Weinheim, S. 858 – 868.

Kavemann, Barbara; Helfferich, Cornelia; Nagel, Bianca (2017) Ja bitte, aber richtig – Prävention und Sexualpädagogik für Mädchen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben. In: Betrifft Mädchen, Heft 4–2017, S. 163–169.

Helfferich, Cornelia; Kavemann, Barbara (2017) Jugendliche Mädchen mit einer Vorgeschichte sexuellen Missbrauchs vor erneuter Gewalt schützen: Eine Herausforderung für die stationäre Jugendhilfe. In: Das Jugendamt – Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht 12/2017, S. 583–585.

Helfferich, Cornelia; Kavemann, Barbara; Kindler, Heinz; Schürmann-Ebenfeld, Silvia; Nagel, Bianca (2017) Stigma macht vulnerabel, gute Beziehungen schützen. Sexueller Missbrauch in den Entwicklungsverläufen von jugendlichen Mädchen in der stationären Jugendhilfe. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. 12 Jg., H. 3, S. 261–275.

Helfferich, Cornelia; Schürmann-Ebenfeld, Silvia; Kavemann, Barbara (2017) Einmal Opfer – nie mehr Opfer? In: DJI-Impulse. Schluss mit Schweigen! Sexuelle Gewalt gegen Kinder ansprechen, aufarbeiten, verhindern: Wie Schulen, Heime und Vereine junge Menschen schützen können. Nr. 116, H. 2, S. 25–27.

Kavemann, Barbara; Harthun-Palmowski, Sandra; Nagel, Bianca; Schürmann-Ebenfeld, Silvia; Wagner, Stefanie (2017) Sexualpädagogik mit Mädchen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben? Ja, bitte! Konzept für einen zweitägigen Workshop mit jugendlichen Mädchen in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe. Download unter: [www.soffi-f.de](http://www.soffi-f.de)

Kavemann, Barbara; Helfferich, Cornelia; Nagel, Bianca (2016) Subjektive Theorien von jugendlichen Mädchen über Re-Viktimisierung nach sexuellem Missbrauch. In: Kindesmisshandlung und Vernachlässigung Heft 2/2016, S. 124–150